



Jan Stölben (SK Wunderthausen), Lena Müsse (VfL Bad Berleburg) und Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg, v. l.) präsentierten sich in Oberhof in viel versprechender Frühform. Fotos (3): isa

Schnee, Waldboden und Asphalt

OBERHOF Leistungskontrolle: Birger Hartmann rückt weiter an die nationale Spitze heran

Auch Jan Stölben machte durchaus auf sich aufmerksam.

mst ■ Im Grunde genommen waren es drei Veranstaltungen, die am vergangenen Wochenende in und um Oberhof im Rahmen der so genannten Zentralen Leistungskontrolle (ZLK) des Deutschen Skiverbandes für die Langläuferinnen und Langläufer auf dem Programm standen.

Während die ZLK unter anderem mit einem Crosslauf als fester Bestandteil des DSV Jugendcups bzw. Deutschlandpokals aus dem Terminkalender nicht wegzudenken ist, hatte man sich für den Neustart des Wettkampfes nach Beginn der Pandemie am Freitagnachmittag die Durchführung eines Sprints in der örtlichen Skihalle überlegt. Nach dem traditionellen Crosslauf am Samstag ging es dann im Grunde wie gewohnt am Sonntag noch mit den Rollski über etwas längere Distanzen. Doch auch hier gab es noch eine Besonderheit, da für die Altersklassen der U 20 und älter der Wettkampf mit den Skirollern in Form des Rennsteig Rollskilaufs stattfand.

Während es Rennsteigläufe mit und ohne Langlauf-Ski schon seit vielen Jahren gibt, feierte dieser Wettkampf in klassischer Technik im vergangenen Jahr seine Premiere und konnte trotz entsprechender Hygienevorkehrungen mit einer ähnlichen Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowohl aus dem Leistungs- als auch Breitensportbereich durchgeführt werden. Neben der ZLK zählt übrigens auch die jeweils etwa zwei Monate zuvor durchgeführte Sommer-Leistungskontrolle (SLK) zum festen Bestandteil des DSV Jugendcups bzw. Deutschlandpokals und stellt dessen Auftakt dar.

Aufgrund der hinlänglich bekannten besonderen Gegebenheiten dieses Jahres war der 3000-Meter-Bahnlauf der SLK jedoch in diesem Jahr dezentral durchgeführt worden, so dass das vergangene Wochenende eigentlich den Auftakt der Wettkampfsreihe darstellte. Aus heimischer Sicht waren neben Melina Schöttes vom SC Oberhundem Birger Hartmann vom VfL Bad Berleburg sowie Jan Stölben vom SK Wunderthausen bereits vor ihren jüngeren Verbandskolleginnen und -kollegen für den Westdeutschen Skiverband in den Thüringer Wald gereist, um sich auf den Skihallensprint vorzubereiten.

Dies sollte sich lohnen, denn am Ende konnten beide im mit einigen Läufern mit Weltcup-Erfahrung gespickten Feld durchaus bemerkenswerte Prolog-Ergebnisse einlaufen. So fehlten Jan Stölben auf Rang sieben keine drei Sekunden auf den Zeitschnellsten und auch Birger Hartmann

benötigte für die kurze Runde nur eineinhalb Sekunden mehr. Im ersten der insgesamt drei jeweils zu viert ausgetragenen Finalläufe wurde dann zunächst nach der Reihenfolge aus dem Prolog gestartet. Der Modus sah dabei vor, dass der Sieger jedes Laufs um ein Quartett aufsteigen konnte, während der jeweilige Viertplatzierte entsprechend abstieg.

Im erst zweiten Jahr nach seinem endgültigen Wechsel vom Biathlon zum Langlauf zeigte Birger Hartmann hier, dass er längst im Lager der Spezialisten angekommen ist und konnte seinen ersten Lauf mit einem fulminanten Schlusspurt auf den letzten Metern noch für sich entscheiden. Jan Stölben fand sich hingegen nach einem Strauchler auf der Zielgeraden am Ende hauchdünn geschlagen am Ende seines Durchgangs wieder. So trafen sich Hartmann und Stölben dann im zweiten Lauf, wo Stölben zunächst an der Spitze und Hartmann am Ende des Quartetts lag. Während der gebürtige Eifeler auf dem engen Kurs dann jedoch durch einen gebrochenen Stockteller chancenlos war, stürmte der Berleburger in bemerkenswerter Manier erneut bis an die Spitze.

Im dritten und letzten Finallauf machte Hartmann dann sogar den Hat Trick perfekt und holte sich so mit seinem dritten Sieg noch den neunten Platz. Die Läufe streamte der DSV übrigens wie auch die Wettbewerbe am Samstag und Sonntag live auf YouTube. WSV-Trainerin Dagmar Knoche aus Wunderthausen, die auch den gesundheitlich ausgefallenen Landestrainer Stefan Kirchner vertrat, konnte dann am Samstag mit Jonas Schmidt vom SC Rückershausen in der Altersklasse U 18 sowie U 20-Sportler Scott Schmitz vom SK Wunderthausen zwei weitere Athleten im Team begrüßen. Für Jonas Schmidt ging es nach zwei Monaten krankheitsbedingter Pause im Sommer zunächst nur um die langsame Rückkehr auf die nationale Wettkampfebene.

Zudem verzichtete er auf einen Wechsels ans Ski-Internat und muss so seine Trainingsrunden mittlerweile als Einzelkämpfer in seiner Altersklasse drehen. Denn während er im Schülercup noch in einem Rückershäuser Vereins-Trio unterwegs war, haben sich mittlerweile zunächst Finn Homrighausen und vor diesem Winter auch Janne Bernhausen vom Leistungssport verabschiedet. Bernhausens älterer Bruder Max ist hingegen weiter aktiv, hat aber auch ab und an mit Krankheiten zu kämpfen und verpasste auch am Wochenende die Teilnahme.

Dafür holte Birger Hartmann im Crosslauf als drittschnellster U20-Läufer gleich mal das erste Podium für den WSV und nahm wie auch der fünftplatzierte Jan Stölben gute Punkte für die Gesamtwertung des DSV Jugendcups bzw. Deutsch-

landpokals mit. Zu den Rollski-Wettbewerben am Sonntag stießen mit der bisherigen Biathletin Lena Müsse vom VfL Bad Berleburg und Birgers für den SC Rückershausen als ambitionierter Breiten-sportler aktive Zwillingsbruder Till dann gleich noch einmal zwei weitere Aktive aus Wittgenstein. Müsse und Jonas Schmidt waren auf der anspruchsvollen Strecke im Rollerbahnareal oberhalb der örtlichen Rennsteig-Kaserne in der freien Technik gefordert, wo man sich praktisch die Klinke mit den Nordischen Kombinierten in die Hand gab (SZ berichtete).

Für alle anderen ging es zunächst mal hinab ins Tal, da es sich beim Rennsteig Rollskilauf in klassischer Technik um einen Berglauf handelt. So befand sich der Start in Gräfenroda, wo es gemäß Hygienekonzept dieses Mal nicht im Massensstart, sondern in Wellen von jeweils sechs Sportlerinnen und Sportlern auf die insgesamt 17 Kilometer lange Strecke ging. Diese war aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen in Oberhof übrigens etwas kürzer als im Vorjahr. Dennoch waren auf den eigens abgesperrten öffentlichen Straßen insgesamt etwa 460 Höhenmeter bis zum Ziel am Oberhofer Busbahnhof zu absolvieren.

Mit knapp fünfeinhalb Minuten Rückstand auf den Tagesschnellsten Thomas Bing aus dem deutschen Weltcup-Team war es dabei erneut Birger Hartmann, der für das beste Resultat aus heimischer Sicht sorgte. Jan Stölben hatte sich beim Versuch, einem mit ihm gestarteten stärkeren Konkurrenten zu folgen, übernommen und büßte so bis zum Ende fast fünf Minuten auf seinen Verbandskollegen ein.

► **Prolog Sprint freie Technik (Freitag):** Damen (1,1 km): ...10. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 1:55,09 Minute. Herren (1,1 km): ...7. Jan Stölben (SK Wunderthausen) 1:43,01; ...13. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) 1:44,47.

► **Finale Sprint freie Technik (Freitag):** Damen (1,1 km): ...12. Melina Schöttes (SC Oberhundem). Herren (1,1 km): ...9. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg); ...15. Jan Stölben (SK Wunderthausen).

► **Einzelstart Crosslauf (Samstag):** Jugend U18 männl. (7,5 km): ...32. Jonas Schmidt (SC Rückershausen) 30:00,7 Minuten. Junioren U20 (10 km): ...3. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) 34:50,3; ...5. Jan Stölben 35:20,5; ...11. Scott Schmitz (beide SK Wunderthausen) 37:18,5. Damen (5 km): ...12. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 20:38,2.

► **Einzelstart Skiroller freie Technik (Sonntag):** Jugend U18 weibl. (9,6 km): ...36. Lena Müsse (VfL Bad Berleburg) 30:21,1 Minuten. Jugend U18 männl. (12,8 km): ...39. Jonas Schmidt (SC Rückershausen) 35:52,7.

► **Rennsteig Rollskilauf klassische Technik (Sonntag):** Junioren U20 (17 km): ...7. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) 52:03,0 Minuten; ...19. Jan Stölben 56:51,0; 20. Scott Schmitz (beide SK Wunderthausen) 57:10,2; ...23. Till Hartmann (SC Rückershausen) 1:02:48,1. Damen (17 km): ...16. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 1:01:59,9.